

De-constructed mit Novation Peak

Nils Frahm – „For“

Ob mit Dj Shadow, einem Orchester oder einfach nur allein in seinem Studio, Nils Frahm liebt es, spannende Sounds mit allen und aus allem zu ertüfeln. Und dabei kommen Musikalität und Stimmung keineswegs zu kurz. So auch bei seinem Werk „For“, dessen Lead-Sound vor Dichte und Gefühl nur so strotzt und geradezu darauf wartet, mit einem Analogsynth erzeugt zu werden. **von Marco Scherer**

Projektinfos

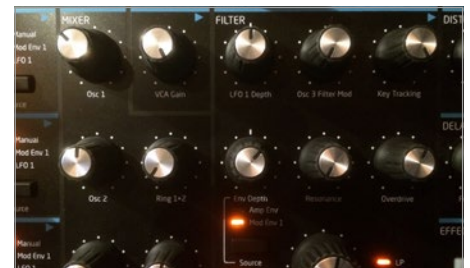
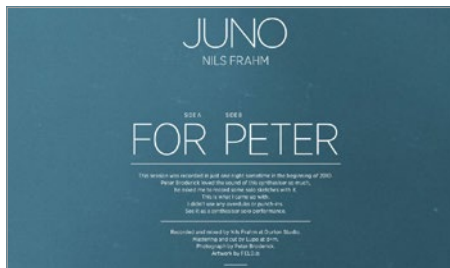


Material: Novation Peak oder Dune LE

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Analoges Lead-Sound à la „For“ von Nils Frahm erzeugen.

Schwierigkeit: Fortgeschrittene



1 Stimmungsvoll

Für diesen Workshop nutzen wir den Novation Peak als Klangerzeuger. Alternativ können Sie einen anderen Synth mit drei Oszillatoren verwenden, etwa Dune LE. Laden Sie einen der **Init**-Sounds des Peak. Die Hookline von „For“ zeichnet sich durch kräftigen Grundklang über mehrere Oktaven und einen sehr weichen, stimmungsvollen Touch aus, gepaart mit einigen Artefakten und Schwankungen der Tonhöhe. ❖

2 Alle Oszillatoren

Letztere lassen die Melodie noch wehleidiger klingen und unterstreichen sein sentimentales Feeling. Für den fetten Sound benötigen wir alle Oszillatoren. Den Hauptpart übernimmt **Oszillator 2** mit der Wobbler-Wavetable als Wellenform, diese liefert eine runde Basis, ähnlich einer Sinus-Wellenform, aber ohne wie eine solche zu dröhnen. Darunter liefert **Oszillator 3** mit Dreiecks-Wellenform den Sub-Bass. ❖

3 Mixing

Oszillator 1 wiederum liefert mit der Wavetable VoxOooEe eine weiche Spitze. Als Range stellen wir für die Oszillatoren 4', 8' und 16' ein und fahren die Regler im **MIXER** auf 10, 12 und 9 Uhr. Mit **Noise** auf 12 Uhr erzeugen wir ein Grundrauschen, das für mehr Dichte sorgt. Beim Filter bleiben wir beim 24-dB-Tiefpass und drehen **Frequency** auf 12 Uhr, **Env Depth** auf 2 Uhr und **Overdrive** auf 1 Uhr. ❖



4 Pluck-Trick

Die **Mod Env 1**-Hüllkurve soll das Filter nur kurz öffnen, daher stellen wir **Decay** auf 37, alle anderen Regler auf null. Um das leicht mufelige Feeling des Sounds zu unterstreichen, aber den perkussiven Part am Anfang zu erhalten, müssen wir tricksen: In der Modmatrix verbinden wir Mod Env 1 bei **Depth -64** mit **Filt Drv**, dann bei **Depth +63** mit **Osc 1 Level** und selbiges mit **Osc 2 Level**. ❖

5 LFO-Modulation

Beide Oszillatoren werden also beim Anspielen einer Note kurz voll aufgedreht, was für den gewünschten Pluck sorgt, danach verbleibt der Bass-lastige Teil. Durch das Overdrive wird dieser noch betont, dank der Modulation werden die beiden höher gestimmten Oszillatoren aber vom Overdrive ausgeschlossen. Bleiben noch die Schwankungen der Tonhöhe, die wir mit **LFO 2** erzeugen. ❖

6 Wehmütigkeit

Stellen Sie die **LFO 2 Depth**-Regler bei den Oszillatoren auf 13, 15 und 18 und die **Rate** des LFO auf 11 Uhr. Vor allem beim Spielen von längeren Akkorden und Pads erinnert der Sound nun deutlich an leiernde Tapes. Perfekt! Zum Abschluss drehen wir **Delay** und **Reverb** jeweils zur Hälfte auf, stellen das **Delay-Feedback** auf 10 Uhr und **Time** auf 8th D. Die **Reverb-Time** halten wir mit 64 recht kurz. ❖